

FREIES WORT

Ressort Suhl Lokal

Erschienen am 28.07.2009 00:00

Jugendfeuerwehr

Neues Zelt und ein grüner Drachen im Sommercamp

Mädchen und Jungen erlebten eine Woche mit kurzweiligem Programm und einem abrupten nassen Ende

Suhl - Mit der Übergabe eines neuen Zeltes, der Beteiligung an der Aktion "Grisu hilft" und einem Ausflug nach Tabarz ging die Zeltlager-Woche der Jugendfeuerwehr zu Ende. Gemütlichkeit strahlt das neue, schneeweiße Zelt aus. Bunte Zeichnungen von den Kindern hängen auf einer Leine, die quer durch das Zelt gespannt ist. In einer Ecke ist ein kleiner Küchenbereich abgetrennt, an einer Wand hängt der Duschplan. Nachdem das Zelt beim Sommerzeltlager der Jugendfeuerwehr erprobt wurde, fand am Freitag noch die offizielle Übergabe statt.

Hilfe von vielen Seiten

"Für uns ist das keine Selbstverständlichkeit und wir sind froh, dass wir gemeinsam mit der Stadt den Kraftakt schultern konnten", sagt Marko Gottschalk, Stadtjugendfeuerwehrwart, über die Anschaffung des Zeltes. 2500 Euro hat es gekostet und wurde von der Stadt, dem Feuerwehrverein, der Rhön-Rennsteig-Sparkasse und aus Mitteln der Alternative 54 e.V. finanziert. "Ohne das Zelt hätten wir das Zeltlager gar nicht machen können", so Marko Gottschalk. Den ersten Härtetest hat es nach den regnerischen Tagen bestanden. Auch wenn der Regenschauer in der Nacht zum Freitag die Mannschaft zum Abbruch zwang und sie in der Feuerwache in der Auenstraße ein Notlager aufschlagen musste. "Von oben war alles dicht", erklärt Gottschalk. Nur hatte der Regen den Boden aufgeweicht und brach sich schließlich Bahn. Daher gibt es schon Pläne für nächste Anschaffungen - eine Bodenplane soll das Zelt noch regenfester machen und mit einer Trennwand auch als Schlafplatz für Jungs und Mädchen eingesetzt werden.

Gleichzeitig diente das Zelt als Kulisse für die Präsentation von Grisu und seine Übergabe an die Feuerwehr und den DRK-Rettungsdienst Suhl. Grisu ist ein kleiner quietschgrüner Plüschdrache mit knallrotem Feuerwehrhelm, von dessen Verkauf ein Euro an die Opitz-Neubauer-Stiftung fließt. Diese wurde 2004 vom Thüringer Feuerwehrverband gegründet und hilft in Not geratenen Feuerwehrmitgliedern und dessen Angehörige. Die Stiftung trägt in Erinnerung an die Kameraden die Namen von Wilfried Opitz und Holger Neubauer, zwei Feuerwehrmänner, die 2003 bei einem Einsatz in Niederpöllnitz ums Leben gekommen sind.

"Wir haben das Anliegen sofort aufgegriffen, weil Grisu niedlich ist und wir natürlich die Kameraden unterstützen möchten", erklärt Marko Gottschalk. Außerdem hat der kleine Plüschdrache noch einen anderen Zweck: Wenn die Feuerwehr zu einem Einsatz, bei dem auch Kinder betroffen sind, gerufen wird, ist Plüsch-Grisu mit an Bord. "Er ist Trostspender und unterstützt unsere Arbeit", sagt Gottschalk. Auch der DRK-Rettungsdienst beteiligt sich an der Aktion. Bernd Röhricht und Torsten Kullick haben stellvertretend einen Karton voller Plüschdrachen entgegen genommen. Außerdem war der Landesjugendwart der Thüringer Jugendfeuerwehr, Jörg Deubert, bei der Übergabe dabei und lobte: "Es ist die erste Jugendfeuerwehr, die die Aktion selbst mitmacht und das ist eine tolle Idee." Für das Engagement übergab er den Ehrenwimpel der Thüringer Jugendfeuerwehr.

Ausflug ins Tabbs

So ging das Sommerlager mit neuem Zelt und dem kuscheligen Plüschtier dem Ende entgegen. Eine Woche lang unternahmen 17 Jungs und Mädchen zwischen sechs und 17 Jahren gemeinsam Ausflüge nach Fulda, zur Wasserkuppe und eine Nachtwanderung. Eine Überraschung gab es für sie, als sie am vorletzten Tag einen Ausflug in das Familien- und Erlebnisbad Tabbs in Tabarz machen konnten. Die vier Stunden Badevergnügen wurden von Rosemarie und Andrea Niebling spendiert. "Die Helfer haben sich alle so viel Mühe gegeben", sagt Rosemarie Niebling. Doch der ständige Regen hat vielen Plänen einen Strich durch die Rechnung gemacht. So entschlossen sich Mutter und Tochter spontan, dem Glück etwas nachzuhelfen und spendeten 150 Euro für das Eintrittsgeld. "Was gibt es schöneres als ein Kinderlachen", sagt Andrea Niebling über die Beweggründe. Ih



Nach einer Woche hieß es für die Mitglieder der Jugendfeuerwehr Abschied vom Zeltlager nehmen - zu diesem Anlass fanden sich viele Gäste ein. Auch der kleine Drache Grisu gehörte dazu. Foto: frankphoto.de